

<http://joshpeckdisclosure.blogspot.de/2015/03/the-coming-technocalypse-cern-quantum.html>

16.März 2015 von Josh Peck

Die kommende Technokalypse: CERN, Quanten-Computerwesen und die Teilchen-Teleportation

Vom 16-20. März 2015 wurde auf der CeBIT in Hannover das Internet_der_Dinge vorgestellt. Wir nähern uns also sehr schnell dem wissenschaftlich vorhergesagten Jahr der Singularität im Jahr 2045. Wenn wir unsere moderne Technologie anschauen, fragen wir uns: Wohin soll das alles führen? Die wissenschaftlichen Erfindungen von heute, gehören morgen schon zur Norm und zum gewöhnlichen Alltag. Wie werden die nächsten Geräte aussehen? Wohin werden sie die Menschheit führen? Können wir unseren menschlichen Erfindungen trauen, dass sie uns vor Gefahren bewahren, oder glauben wir, dass die Menschheit sich bereits in ihrem Untergang befindet?

Die Wissenschaft und die Technologie führen in unbekannte Bereiche. Obwohl diejenigen, die darin involviert sind, zugeben, dass sie das Ausmaß der Konsequenzen ihrer eigenen Forschung nicht überblicken, fahren sie mit ihren Bestrebungen fort. Sie befinden sich auf einer ultimativen Entdeckungsreise, bei der ihnen niemand im Weg stehen darf.

In gewisser Weise können wir, als Christen, ihre Leidenschaft bis zu einem gewissen Punkt nachvollziehen. Denn wir bemühen uns ja auch, den großen Auftrag der Evangelisierung auszuführen, wobei uns weder Folter noch Tod davon abhalten. Es ist die Fortsetzung der Mission von Jesus Christus, die dazu dienen soll, der Menschheit Besserung und ewige Erlösung ihrer Seelen zu bringen. Darin besteht der Unterschied. Die Ziele der technischen Erneuerung, wobei man Gott außen vor lässt, sind allerdings die physikalische Verbesserung der Menschheit, die vom Menschen selbst festgelegt werden soll und die Verlängerung des physischen Lebens, ohne Berücksichtigung der menschlichen Seele und des menschlichen Geistes. Manchmal können wir aus diesen technischen Erfindungen Nutzen ziehen; aber es gibt auch Zeiten, in denen sie uns in einen moralischen Konflikt bringen, so dass wir uns fragen: Worauf läuft das Ganze eigentlich hinaus?

Anstatt Menschen zu erlauben, für uns die Richtung zu bestimmen, sollten wir dies Gott überlassen. Dann würden die Dinge besser laufen. Das würde zwar bedeuten, dass wir nicht alles tun könnten, was wir wollten; aber dafür wäre dann unsere Sicherheit gewährleistet.

In diesem Artikel möchte ich über drei Erneuerungen sprechen, die heute erforscht werden. Meine Hoffnung ist, dass Ihr Euch dann selbst fragt, ob diese Technologie die rote Linie überschreitet und ob Gott diese akzeptieren wird. Und was können wir tun, wenn dem nicht so ist? Von jetzt an, glaube ich, ist das Beste, was wir tun können, gut informiert zu sein, damit wir Fragen, die uns gestellt werden, auch beantworten können.

Es hilft auch sehr, wenn wir die Anfänge der Technologie verstehen. Dazu ein Auszug aus Kapitel 2 meines Buches „Cherubim Chariots“ (Cherubim-Wagen):

„Es gibt eine allgemeine Überlieferung, die lehrt, dass die Schlange im Garten Eden für die Entwicklung der alten und modernen Technologie verantwortlich ist. Diese Sichtweise entspricht auch dem, was uns gesagt wird in:

1.Mose Kapitel 3, Verse 17-19 + 23

17 Zu dem Manne (oder: zu Adam) aber sagte Er: »Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden verflucht sein um deinetwillen: mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang! 18 Dornen und Gestrüpp soll er dir wachsen lassen, und du sollst dich vom Gewächs des Feldes nähren! 19 Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen bist; denn Staub (oder: Erde) bist du, und zu Staub (oder: Erde) musst du wieder werden!«

23 So stieß ihn denn Gott der HERR aus dem Garten Eden hinaus, damit er den Erdboden bestelle, von dem er genommen war.

Die allgemeine Auslegung von **Vers 19** und besonders die Stelle, wo es heißt: „**Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen**“, besagt, dass Adam von jetzt an arbeiten musste, um sich sein Brot zu verdienen. Nicht mehr länger sollten ihm die Früchte im Garten Eden zur Verfügung stehen. Wenn Adam Brot essen wollte, sollte er es sich von nun an selbst machen. Dies geht auch aus **Vers 23** hervor, wo es heißt, dass er den Erdboden bestellen soll. Doch dazu braucht der Mensch Werkzeuge und Erneuerungen. Und da die Schlange diejenige war, welche den Menschen in diese Situation hineingebracht hatte, wird allgemein geglaubt, dass die Entwicklung der Technologie durch den Einfluss der Schlange geschieht.“

Es gibt einige, die sagen, dass der Teilchenbeschleuniger (LHC) bei CERN beinahe als riesiges interdimensionales Portal angesehen werden kann. Im Jahr 2010 berichtete „Reuters“:

„Guido Tonelli, der Sprecher einer der CERN-Spezialistenteams, welcher die Operationen in dem riesigen, unterirdischen LHC beobachtet, sagte, dass die Erforschung anderer Dimensionen, außer von Länge, Breite, Höhe und Zeit, leichter würden, weil die Energie der Protonenkollisionen im Jahr 2011 erhöht werden würde.“

Am 20. März 2015 soll der Teilchenbeschleuniger auf 100 % hochgefahren werden. Eines der vielen Ziele bei CERN ist die Entdeckung von speziellen räumlichen und/oder zeitlichen Dimensionen. Die Presse-Abteilung von CERN lässt verlauten:

„Soweit uns bekannt ist, leben wir in vier Dimensionen, in drei räumlichen und in einer zeitlichen. Aber die Experimentatoren beim LHC suchen nach dem Beweis, dass das Universum mehr Dimensionen enthält. Die Existenz von weiteren Dimensionen könnten einige Rätsel um die Eigenschaften des Universums erklären.“

Die Frage ist, ob ihre Absichten nun gut oder schlecht sind. Die Allgemeinheit hat einfach nicht genug Informationen, um die Konsequenzen der Experimente, die bei CERN durchgeführt werden, richtig einschätzen zu können.

Dasselbe gilt für eine aufkommende Technologie, die als „quantum computing) (Quantencomputerwesen) bezeichnet wird. Diese Technologie verlässt sich darauf, dass die Überlagerung und Quanten-Verschränkung funktioniert. Dazu ein Auszug aus meinem Buch „Quantum Creation“ (Quanten-Schöpfung):

„Eine andere interessante Sache im Zusammenhang mit Photonen ist ihre Fähigkeit, scheinbar gleichzeitig in einem einzigen Augenblick kommunizieren zu können. Albert Einstein nannte dies 'geisterhafte Aktion aus der Ferne'; doch heute ist sie als Quantenverschränkung bekannt. Irgendwie - wobei die Mittel, wodurch dies geschieht, noch gar nicht verstanden werden - scheinen, Photonen dazu in der Lage zu sein, schneller als mit Lichtgeschwindigkeit über riesige Entfernungen miteinander zu kommunizieren. Das scheint theoretisch natürlich unmöglich zu sein. Es ist von daher kein Wunder, dass Albert Einstein kein Freund von dieser Vorstellung der Quantenverschränkung war. Doch auf verschiedenen Wegen hat sich gezeigt, dass dies funktioniert. Gleichgültig wie weit die Photonen voneinander entfernt sind, scheinen sie in einem einzigen Augenblick miteinander kommunizieren zu können. Bis zum heutigen Tag ist das Rätsel, wie das genau funktioniert, noch nicht gelöst.“

Und hier haben wir erneut ein Beispiel dafür, dass Menschen versuchen,

etwas zu handhaben, was sie noch nicht voll und ganz verstanden haben.

(Siehe dazu auch: Sie wissen gar nicht, was sie da tun: 12.März 2015
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/teilchenbeschleuniger-lhc-am-cern-startet-wieder-a-1021822.html>)

Obwohl ich kein Physiker bin, bin ich der Meinung, dass so etwas wie Quantenverschränkung nur dann möglich ist, wenn es ein Phänomen ist, das in höheren räumlichen Dimensionen funktioniert.

Stellen wir uns dazu ein zwei-dimensionales Universum vor, welches wir „Flachland“ nennen wollen. Wenn ich nun, als drei-dimensionales Wesen (wir sprechen hier nur von räumlichen Dimensionen), meinen Finger in dieses „Flachland“ setzen würde, dann würde ein Flachländer davon lediglich eine Linie vor sich sehen. Bei näherer Untersuchung würde er dann feststellen, dass es sich um einen Kreis handelt. Doch das ist nur ein einziger, zwei-dimensionaler Teil meines tatsächlichen Fingers.

Jetzt stellen wir uns vor, dass ich zwei Finger in dieses „Flachland“ setzen würde. Der Flachländer hätte überhaupt keine Möglichkeit, in Erfahrung zu bringen, dass diese zwei Kreise, die er jetzt sieht, Teile desselben hochdimensionalen Objektes sind. Er würde davon ausgehen, dass sie ähnlich oder möglicherweise von derselben Art sind, würde sie aber für zwei völlig voneinander getrennte Objekte halten.

Das Flachland-Beispiel könnte uns dabei helfen, uns eine höhere Dimension vorzustellen. Das erkläre ich ausführlich in meinem Buch „Quantum Creation“ (Quanten-Schöpfung). Wenn wir zwei drei-dimensionale Sphären vor uns sehen, gehen wir davon aus, dass sie ähnlich sind, aber separat. Doch dabei könnten wir uns irren, weil diese Sphären möglicherweise drei-dimensionale Teile von einem Objekt sind, das räumlich vier-dimensional oder viel-dimensional ist. Das hilft uns dabei, so etwas Seltsames wie Quanten-Verschränkung zu erklären. Wenn es sich bei diesen verstrickten Teilchen tatsächlich nur um drei-dimensionale Teile eines einzigen höher-dimensionalen Objektes handelt, dann haben wir es nicht mit zwei getrennten Teilchen zu tun, die Informationen austauschen, sondern mit zwei Teilen desselben Objektes, das in einem einzigen Augenblick Informationen empfängt.

FALLS diese Sichtweise stimmt, dann wissen wir tatsächlich nicht, mit was wir es da zu tun haben. Wir können die gesamte höher-dimensionale Struktur, welche die Quanten-Verschränkung möglich macht, nicht verstehen. Wir haben keine Vorstellung davon, welche Konsequenzen es tatsächlich haben wird, wenn wir versuchen, solche verstrickte Teilchen in unserem Computerwesen zu verwenden. Es wurde sogar kürzlich zugegeben, dass

die Basis bildenden Blöcke des Quanten-Computerwesens „höchst instabil“ sind. Aber dennoch machen sie weiter und erforschen höhere Dimensionen als die unsrigen.

Eine ähnliche Ignoranz existiert bei der Forschung der Teilchen-Teleportation, die manchmal auch Quantenteleportation genannt wird. Laut Wikipedia versteht man darunter:

Quantenteleportation ist die Übertragung von Quantenzuständen mithilfe einer sofortigen (bzw. instantanen) Zustandsänderung miteinander verschränkter Quantensysteme. Zur vollständigen Übertragung eines Quantenzustandes muss zusätzlich auch Information zwischen Sender und Empfänger auf einem klassischen Weg (also mit maximal Lichtgeschwindigkeit) ausgetauscht werden.

Hier sehen wir wieder die Anwendung von Quanten-Verschränkung. Das Wichtigste für uns dabei ist zu realisieren, dass diese Dinge nicht mehr länger in den Bereich Science Fiction gehören, sondern dass sie Realität sind. Im Jahr 2014 wurde von CNET Folgendes berichtet:

„Physiker am Kavli Institut für Nanowissenschaft, als Teil der Delft Universität für Technologie in den Niederlanden, berichten, dass sie Quantendaten über den Drehzustand eines Elektrons zu einem anderen Elektron, welches etwa 3 m entfernt war, geschickt haben. Quantenteleportation ist auch schon in der Vergangenheit durchgeführt worden; aber die Ergebnisse dieser Studie sind beispiellos, weil die Entfernung um 100 % erhöht wurde.“

Dank der seltsamen Eigenschaften der Quanten-Verschränkung ist es möglich, dass Daten – also nur Quanten-Daten und keine klassischen Informationen, wie Botschaften oder einfache Bits – scheinbar schneller als mit Lichtgeschwindigkeit teleportiert werden können. Zu beweisen, dass Einstein sich über die Reichweite und die Vollständigkeit der Quantenmechanik geirrt hat, ist kein akademischer Wettbewerb der Prahlerei. Die Existenz von Quanten-Verschränkung und Quanten-Teleportation zu beweisen und Experimente durchzuführen, um in größeren Systemen und in größeren Entfernungen zu arbeiten, das ist der Schlüssel dazu, die Quantenmechanik in praktische Anwendungen zu übertragen, wie zum Beispiel in das Quanten-Computerwesen. Zum Beispiel könnten die Quanten-Computer mit dieser enorm hohen Geschwindigkeit arbeiten, um eine ganz neue Generation von beispielloser Computermacht zu erschließen.“

Hier soll aufgezeigt werden, dass man aufkommende Technologien weiterentwickelt, wobei man nur wenig oder gar nicht auf die Konsequenzen achtet. Sollte dabei etwas schief gehen, sind wir es, die unter den Folgen zu leiden haben. Da die Singularität für das Jahr 2045 geplant ist, sollte jeder die

Zeit nutzen, sich darüber zu informieren und sich entsprechend darauf vorzubereiten. Informationen darüber gibt es überall; ich bin nicht der einzige Christ, der darüber berichtet. Die gute Nachricht ist, dass man keinen Doktorgrad haben oder ein absolutes Genie sein muss, um diese Dinge zu verstehen. Wenn man die wissenschaftliche Terminologie abstreift, dann kann jeder intelligente Mensch die Konzepte begreifen. Wir müssen nicht an dem festhalten und uns das anhören, was die Welt uns weismachen will.

Römer Kapitel 12, Vers 2

Gestaltet eure Lebensführung nicht nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der Wille Gottes sei, nämlich das Gute und (Gott) Wohlgefällige und Vollkommene.

13.März 2015

<http://www.nowtheendbegins.com/blog/?p=31668>

Der „Tanz der Zerstörung“ des hinduistischen Gottes Shiva wurde im CERN-Teilchenbeschleuniger gefilmt

Der LHC ist die größte Maschine der Welt. Tausende von Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker haben ihn seit Jahrzehnten geplant und gebaut. Dieser Teilchenbeschleuniger operiert an den Grenzen der wissenschaftlichen Erkenntnis.

Hiob Kapitel 1, Vers 7

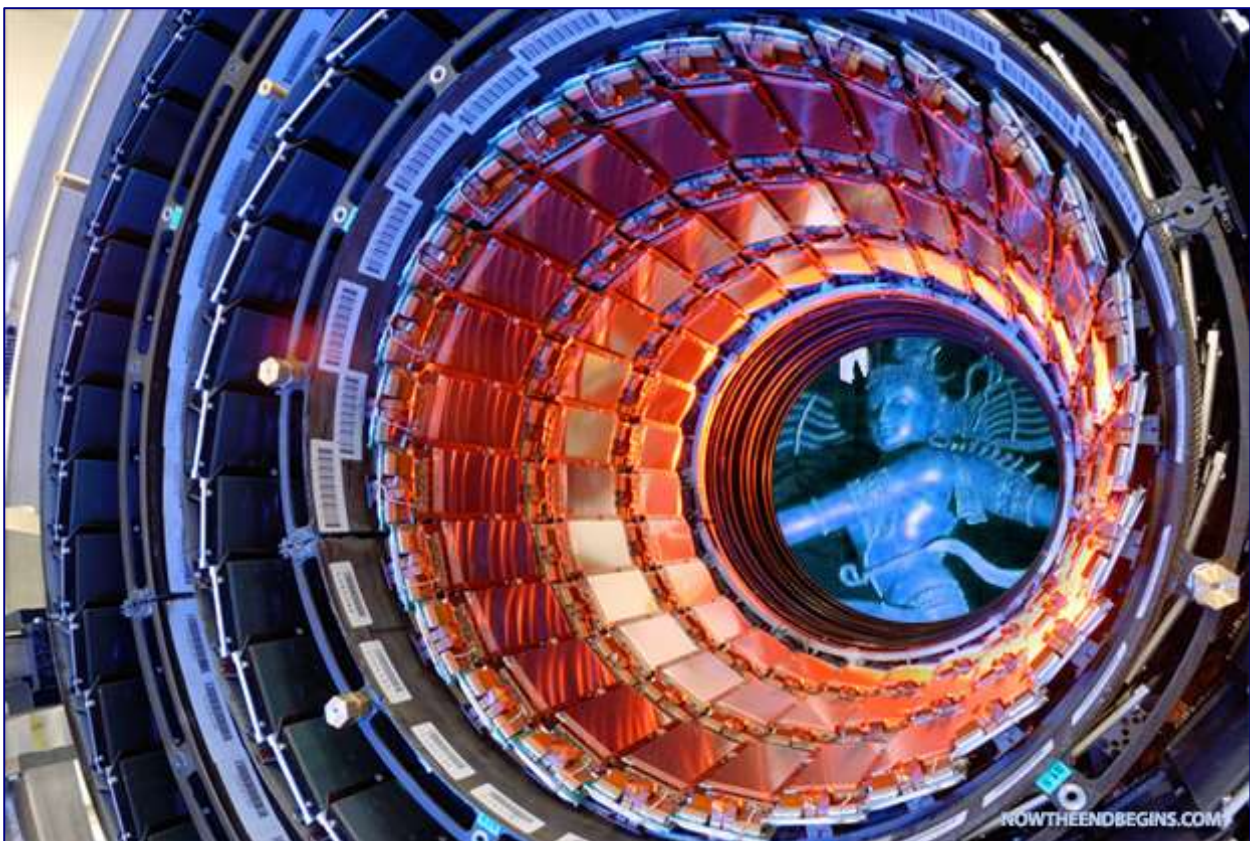
Da fragte der HERR den Satan: »Woher kommst du?« Der Satan gab dem HERRN zur Antwort: »Ich bin auf der Erde umhergestreift und habe eine Wanderung auf ihr vorgenommen.«

Der LHC wurde am 10. September 2008 zum ersten Mal in Betrieb genommen, und er bleibt die neueste Ergänzung zu dem Beschleuniger-Komplex von CERN. Bei dieser Europäischen Organisation für Kernforschung, die ihren Sitz in Genf hat, sind folgende Staaten Mitglieder:

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Tschechien
- Dänemark
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland

- Ungarn
- Italien
- die Niederlande
- Norwegen
- Polen
- Portugal
- die Slowakei
- Spanien
- Schweden
- die Schweiz
- das Vereinigte Königreich
- Israel
- die Türkei

Beobachterstatus haben gegenwärtig die Europäische Kommission, Indien, Japan, Russland, die Vereinigten Staaten sowie die UNESCO.



Warum wurde im Jahr 2004 eine Statue des hinduistischen Gottes Nataraja, der auch als „der Finstere“ bekannt ist, beim CERN-Beschleuniger aufgestellt? Weil die Neue Weltordnung damit eine Botschaft aussendet.

Und warum, fragt man sich, wurde ein bizarrer Film bei CERN gedreht, in dem Shivas „kosmischer Tanz der Zerstörung“ gezeigt wird, welcher den Prozess von Schöpfung, Zerstörung und Wiedererschaffung des Universums symbolisiert? In diesem Film arbeitet ein CERN-Physiker gerade daran, den LHC zum Laufen zu bringen, auf der Suche nach dem kleinsten existierenden Teilchen, als ihm ein weiblicher Geist, gespielt von der Sopranistin Claron McFadden, erscheint und ihn fragt, ob er dieses Teilchen mehr liebt als sich selbst und ob er, wenn er es könnte, eins mit diesem Teilchen werden wollte.

Und jetzt wird es richtig interessant. Die Bedeutung der Nataraja-Statue ist, dass der hinduistische Gott Shiva gezeigt wird, wie er zuerst die Welt zerstört und dann wieder neu erschafft. Es gibt ein bengalisches Lied dazu, in dem es heißt:

„Da du den brennenden Grund liebst, habe ich einen brennenden Grund in meinem Herzen geschaffen, damit du, der Finstere, der Jäger des brennenden Grundes, deinen ewigen Tanz tanzen kannst.“

Die Bibel erklärt uns deutlich, dass der hinduistische „Finstere“, der den „brennenden Grund“ bewohnt, kein Anderer ist als Satan. Na, wird das Bild für Euch jetzt deutlicher?

Dieselbe „Wissenschaft“, welche die Erbauer des Turms von Babel inspirierte, Menschen, die, wie Satan, sagten, dass sie Gott nicht bräuchten, um den Himmel zu erreichen, steckt hinter dem Wirken der Leute bei CERN. Dort arbeiten Menschen, die ihre gesamte Forschung dem „Finsteren“ gewidmet haben.

Es ist kein Zufall. Die Neue Weltordnung sendet hier eine eindeutige Botschaft. Diejenigen, welche die Neue Weltordnung einführen wollen, warten auf das Erscheinen ihres Herrn, den Antichristen und werden versuchen, die Welt zu zerstören, damit sie sie nach seinem Bild neu gestalten können. Die Bibel sagt uns, wie das alles enden wird:

Daniel Kapitel 11, Verse 44-45

44 „Aber Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn erschrecken, und in höchster Wut wird er ausziehen, um viele zu vernichten und zu vertilgen. 45 Und er wird seine Palastgezelte (= Prunkzelte) zwischen dem großen Meere und dem Berge der heiligen Pracht aufschlagen; dann aber wird sein Ende ihn ereilen, ohne dass jemand ihm zu Hilfe kommt.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*